

Tersteegen, Gerhard: 35. (1733)

1 Fürwahr, du bist ein verborgener Gott, du Gott Israels, der Heiland. Jes. 45, 15

2 O du verborgner Gott, in dem wir alle leben,
3 Wann wirst du werden mir im Geiste offenbar?
4 Mein Forschen der Vernunft muß sich gefangen geben,
5 Im dunkeln Grunde wird die Einfalt dein gewahr.
6 Wer kann, verborgner Gott, die Wunderweg' ergründen,
7 Wodurch, mein Heiland, du die Deinen heilgst hier?
8 Dein Volk verborgen ist, wer kann sich darin finden,
9 Daß Armut Kreuz und Schmach ist deiner Kinder Zier?

(Textopus: 35.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58603>)